

## Inhalt

I Danksagungen .....	7
II Vorwort.....	13
III Einleitung.....	15
1 Verantwortung für die Welt von morgen.....	23
1.1 Mikroebene: Glückliche Menschen .....	24
1.2 Mesoebene: Erfolgreiche Unternehmen .....	27
1.3 Makroebene: Freiheitliche Weltordnung .....	31
2 Der Mensch von morgen: Eine perfekte Maschine?.....	35
2.1 Soziologische Mustererkennung.....	37
2.2 Technologische Folgenabschätzung.....	42
2.3 Rationale Beurteilungsperspektiven.....	44
2.3.1 Zweckrationalität.....	45
2.3.2 Wertrationalität.....	48
2.3.3 Ethische Rationalität.....	49
3 Künstliche Intelligenz verändert die Welt .....	53
3.1 Exzellente Experten: Artificial Narrow Intelligence (ANI) .....	54
3.2 Zielsetzung Parität: Artificial General Intelligence (AGI).....	59
3.3 Titanische Vision: Artificial Super Intelligence (ASI) .....	64
4 Die Zukunft des Menschen: Science versus Fiction .....	69
4.1 Technologische Singularität: Wendepunkt der Menschheit? .....	71
4.2 Transhumanismus: Durch Technologien zum Übermenschen.....	73
4.3 Posthumanismus: Vom Homo Sapiens zum Homo Digitalis .....	79
5 Paradigmen der Digitalphilosophie.....	83
5.1 Simulation der Wirklichkeit und die Essenz des Seins .....	86
5.1.1 Allgemeinbegriffe der Ontologie .....	86
5.1.2 Logik und Quantenmechanik.....	90
5.1.3 Potentialität und Dynamik technologischer Innovationen .....	92
5.2 Whole Brain Emulation und das Bewusstsein des Subjekts .....	97
5.2.1 Erkenntnissubjekt und Bewusstsein .....	99
5.2.2 Das Gehirn als technologisches Projekt .....	104
5.2.3 Qualitäten des menschlichen Lebens .....	111
5.3 Computerlinguistik und intersubjektive Verständigung.....	119
5.3.1 Vom Monadenall zur Kommunikationsgemeinschaft.....	119
5.3.2 Normative Orientierungen der Diskursvernunft.....	123
6 Ethik der Robotik .....	129
6.1 Ethische Programmierung von KIA .....	130
6.2 Moralbasierte Steuerung von teilautonomen Robotern .....	131

6.3	Normative Orientierung für Roboter mit geringer Autonomie .....	136
6.4	Moralentwicklung durch Dialogfähigkeit.....	141
7	Diskursethische Moralprogrammierung.....	145
7.1	Legitimationsebene: Begründung ethischer Prinzipien und Normen (A: Top-down).....	147
7.1.1	Diskurspragmatische Begründung und Differenzierung des Moralprinzips .....	147
7.1.1.1	Das deontologische Universalisierungsprinzip: Gerechtigkeit im Diskurs .....	149
7.1.1.2	Das teleologische Regulatorprinzip: Mitverantwortung für die Diskursbedingungen.....	150
7.1.1.3	Menschenwürde und Zukunftsverantwortung als substantielle Moralprinzipien.....	151
7.1.2	Konkretisierung der Prinzipien durch wertrationale Normen... ..	151
7.1.2.1	Situative Ausgestaltung digitaletischer Normen .....	152
7.1.2.2	Überprüfung der moralischen Orientierungsrelevanz .	153
7.2	Verantwortungsebene: Anwendung digitaletischer Normen und moralischer Strategien (B: Bottom-up) .....	153
7.2.1	Folgenabschätzung der digitaletischen Normen.....	154
7.2.1.1	Überprüfung der Zumutbarkeit auf der individuellen Mikroebene.....	154
7.2.1.2	Klärung der Verantwortbarkeit auf der erfolgsorientierten Mesoebene .....	155
7.2.1.3	Evaluation der sozial-ökologischen Folgenverantwortung auf der gemeinwohlorientierten Makroebene.....	156
7.2.2	Erarbeitung einer verantwortungsethischen Moralstrategie....	157
7.2.2.1	Implementierung der Verantwortungsstrategie zur schrittweisen Differenzminimierung .....	158
7.2.2.2	Moralische Zuschreibbarkeit und Selbstbeunruhigung .....	159
8	Rezeptbuch der digitalen Zukunftsverantwortung.....	163
8.1	Digital und glücklich leben .....	164
8.2	Unternehmenserfolg durch Digitalisierung.....	168
8.3	Digitalisierung fördert Gemeinwohl .....	173
IV	Personen- und Sachregister.....	177